

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Verzeichniss der Gemälde, Gypse und Bronzen in der Grossherzoglichen Sammlung zu Oldenburg**

**Alten, Friedrich Kurd von**

**Oldenburg, 1881**

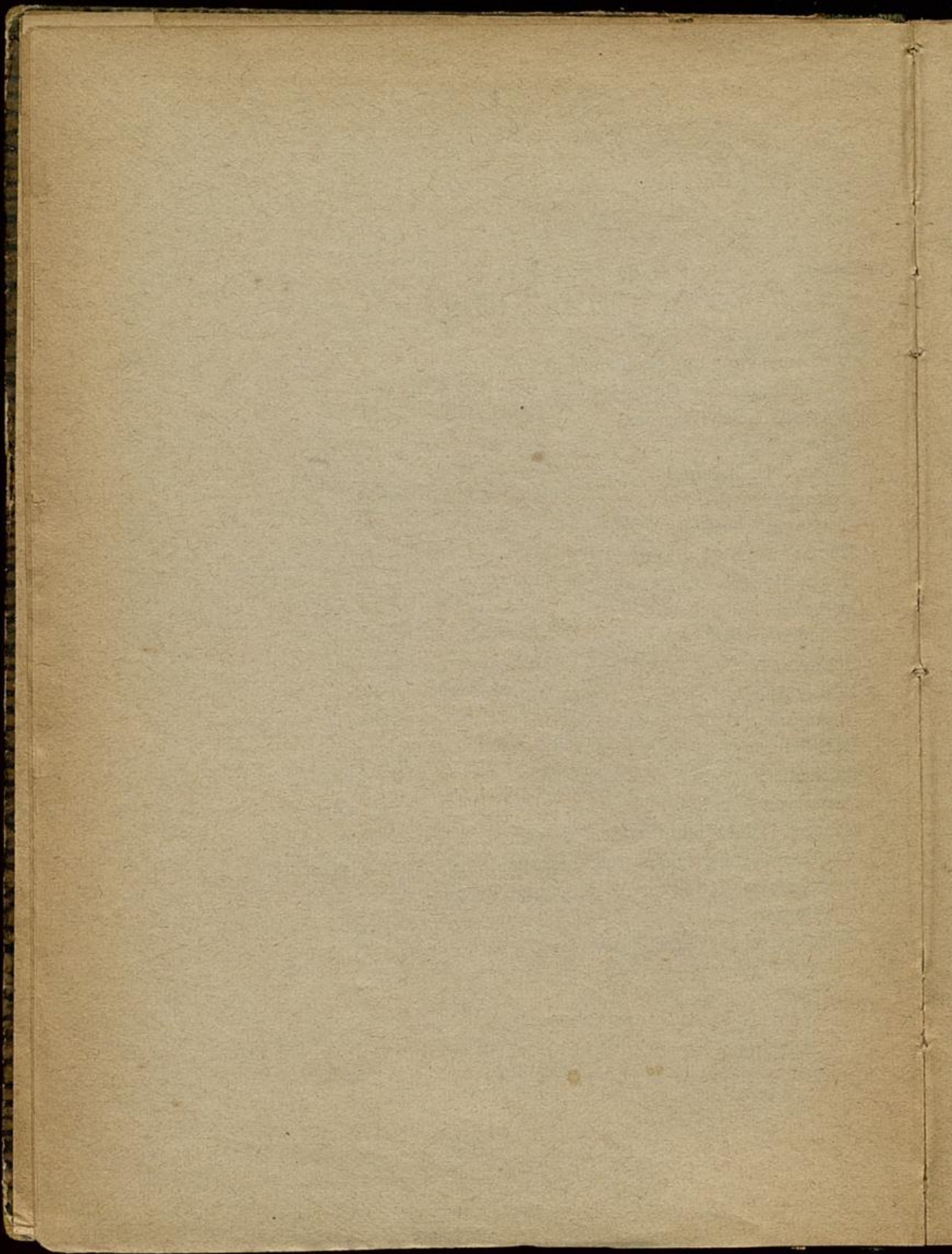
Inhalt.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-6015**

# Inhalt.

	Pag.
Vorbemerkung und Nachrichten über die Entstehung der Gallerie . . . . .	V—XV
Byzantinisch. Ferrara . . . . .	1— 4
Florenz . . . . .	4— 10
Siena. Umbrien . . . . .	10— 11
Römisch . . . . .	12— 14
Cremona. Genua . . . . .	14
Lombarden. Mailand . . . . .	15— 20
Neapolitaner . . . . .	21— 25
Bologna . . . . .	25— 28
Venetianer . . . . .	28— 37
Spanier . . . . .	38— 39
Niederländer . . . . .	40— 44
Flamländer . . . . .	44— 61
Holländer . . . . .	62— 94
Deutsche . . . . .	95—113
Franzosen . . . . .	114—117
Anhang. Verzeichniss der Copien in der Grossherzoglichen Gemäldesammlung . . . . .	118—120
Verzeichniss der Gyps-Abgüsse und Bronze- Copien . . . . .	121—131
Alphabetisches Verzeichniss der Künstler . . . . .	132—151





## Vorbemerkung.

---

Auch in dieser Auflage des Verzeichnisses der Gemälde und Gypsabgüsse in der Grossherzoglichen Sammlung ist der Verfasser bemüht gewesen, das Verzeichniss auf den augenblicklichen Stand der Forschung zu bringen, nicht unwesentlich verdankt er dies manchen Mittheilungen verschiedener Freunde in und ausserhalb Deutschlands, besonders aber auch manchen von ihm unternommenen Reisen.

Die Einrichtung des Cataloges ist wesentlich die frühere geblieben, nur ist die Annahme der Familiennamen der Meister statt der Kosenamen noch strenger durchgeführt. Der Verfasser glaubte darin dem Vorgange des vortrefflichen Cataloges der Königlichen Gallerie in Berlin um so mehr folgen zu sollen, als er bereits in der zweiten Auflage des hiesigen Cataloges damit begonnen, von dem zu mancherlei Irrthümern führenden Gebrauche der Anwendung der Kose- und Ortsnamen, welche so vielfach übereinstimmend für weit auseinander liegende Meister, abzuweichen.

Ueber die Einrichtung des Verzeichnisses sei noch Nachstehendes hinzugefügt:

Rechts und links ist stets vom Gemälde aus genommen.

Die Jahreszahlen, welche den Angaben der Maasse folgen, bezeichnen die Zeit der Erwerbung.

